

Was gehen andere meine Daten an?

Forschungsdaten als Rohstoff der Forschung sollten wenn möglich auch anderen Forschenden zugänglich gemacht werden. Dies erhöht die Sichtbarkeit der Ergebnisse, sorgt für eine offene Wissenskultur und ein effizientes wissenschaftliches Arbeiten. Zur Veröffentlichung und Archivierung der Daten bieten sich (Online-)Repositorien an.

Woran kann ich mich orientieren?

- Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der DFG
- Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten an der HTW Dresden
- Handlungsempfehlungen zum FDM an der HTW Dresden

Wer unterstützt mich beim FDM?

Das Prorektorat Forschung, Nachhaltigkeit und Transfer unterstützt in Form von Einzelberatungen, Informationsveranstaltungen und Schulungen. Sie werden begleitet bei der Lösung von Fragen:

- zu Datenmanagementplänen in Förderanträgen,
- zur Datensicherung und Langzeitarchivierung,
- zum kooperativen Arbeiten an Daten und
- zur Publikation von Forschungsdaten.

Darüber hinaus bietet die Kontaktstelle Forschungsdaten an der TU Dresden einen externen Beratungsservice zur Erstellung von Textvorschlägen per Online-Formular.

DMP per Mausclick

(Link zur Kontaktstelle Forschungsdaten)

**Kontakt**

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden

Prorektorat Forschung, Nachhaltigkeit und Transfer
Conrad Schmidt
E-Mail: conrad.schmidt@htw-dresden.de
T: 0351-462 3850

weitere Informationen unter:
www.htw-dresden.de/fdm

HTWD folgen



Forschungsdaten- management (FDM)

FAIRe Daten für Ihre Forschung



Foto: shutterstock

Hintergrund

Steigende Datenmengen und die Nutzung von digitalen Werkzeugen stellen immer größere Anforderungen an die Datenhaltung im Forschungsprozess. Fördergeber verlangen zunehmend Angaben zum Umgang mit Forschungsdaten oder einen Datenmanagementplan. Verlage bitten vermehrt um die Bereitstellung der Publikationen zugrunde liegenden Daten. Forschungsdatenmanagement hilft Ihnen dabei, die Prozesse der Datenhaltung zu optimieren.

FAIR-Prinzipien

Die FAIR-Prinzipien sollen ein nachhaltiges Forschungsdatenmanagement sichern, indem Daten und zugehörige Metadaten so aufbereitet und gespeichert werden, dass sie von anderen nachgenutzt werden können. FAIR steht für Findable (Auffindbar), Accessible (Zugänglich), Interoperable (Interoperabel), Reusable (Wiederverwendbar). Die FAIR-Prinzipien richten sich sowohl auf die Datenhaltung selbst als auch auf Infrastrukturen und Services.

FAIR und Open Data

Eine FAIRe Datenhaltung bedeutet nicht unbedingt Open Data. Nicht alle Daten können z. B. aus rechtlichen Gründen veröffentlicht werden. Einschränkungen des Zugriffs sind mit den FAIR-Prinzipien vereinbar, solange die Bedingungen und Wege zum Zugang ersichtlich sind.

FAIR Data

Findable / Auffindbar

Der erste Schritt zur (Wieder-)Verwendung von Daten ist das Auffinden dieser Daten. Metadaten und Daten sollten sowohl für Menschen als auch für Computer leicht zu finden sein. Maschinenlesbare Metadaten sind für die automatische Erkennung von Datensätzen und Diensten unerlässlich. Auch persistente Identifikatoren (Bsp. DOI) und ein standardisiertes Vokabular helfen.

Accessible / Zugänglich

Sobald die erforderlichen Daten gefunden wurden, müssen Nutzende wissen, wie auf sie zugegriffen werden kann, einschließlich Authentifizierung und Autorisierung. Die Datenhaltung und der Zugriff müssen dauerhaft und garantiert sein.

Interoperable / Interoperabel

Die Daten müssen normalerweise in andere Daten integriert werden. Darüber hinaus müssen die Daten mit Anwendungen oder Workflows zur Analyse, Speicherung und Verarbeitung kompatibel sein.

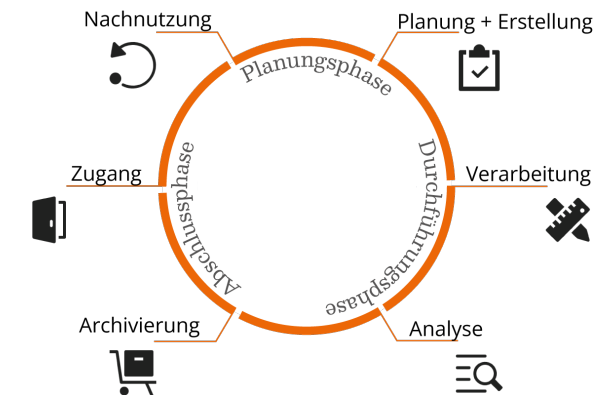
Reusable / Wiederverwendbar

Das Ziel von FAIR ist die Optimierung der Wiederverwendung von Daten. Um dies zu erreichen, sollten Metadaten und Daten genau beschrieben werden, damit sie in verschiedenen Umgebungen repliziert und/oder kombiniert werden können.

Lebenszyklus von Forschungsdaten

Datenmanagementplan (DMP)

Bereits bei der Planung eines Projektes wird der Umgang mit Forschungsdaten berücksichtigt und im Verlauf des Projektes immer aktualisiert. Außerdem wird festgehalten, wie die Daten geteilt werden können und was nach dem Projektende mit den im Projekt entstandenen Daten passieren soll.



Archivierung

Mit dem Open Access Repository and Archive „OpARA“ wird Ihnen von der HTW Dresden ein Dienst bereitgestellt, der es Ihnen ermöglicht Ihre Forschungsdaten disziplinübergreifend zu publizieren und/oder zu archivieren. Angehörige der HTW Dresden haben Zugang zu diesem institutionellen Repositorium über Ihren HTW-Login.

<https://opara.zih.tu-dresden.de/xmlui/login>